A14: Reiche Eltern für alle! – Finanzielle Chancenfairness durch ‘Baby Bonds’

ÄNDERUNGSANTRAG A14-042

*Antragsteller*in:* *Stefan Schett*

Antragstext

Von Zeile 41 bis 44:

in einem gewissen Rahmen vornehmen. Dies allerdings nur, wenn sie einen entsprechenden Bildungsnachweis im Bereich ‘Financial Literacy’ nachweisen. ~~Ist dies~~Um sicherzustellen, dass diese Möglichkeit nicht ~~der Fall~~an „reiche Eltern“ gekoppelt ist, setzt sich JUNOS für eine Verankerung von Finanzbildung im schulischen Fächerkanon ein. Das kann durch ein eigenes Schulfach oder als Querschnittsthema aus mehreren Fächern vermittelt werden. Wird dieses Angebot nicht in Anspruch genommen , steht ~~ihnen~~jungen Menschen diese Option erst mit Erreichen der Volljährigkeit offen. Das zu erwartende Endkapital pro Person, bei

Begründung

„Financial Literacy“ ist momentan ein Nischenthema ohne ernsthafte Verankerung in Bildungsinstitutionen. Wir sollten verhindern, dass das dann wieder erst recht der „reiche Eltern“-Bonus wird, damit sich die 16-jährigen private Kurse vom Papa zahlen lassen und normal verdienende Familien erst mit 18 den Baby Bond nutzen können. Bin offen für Formulierungsvorschläge, die das besser abdecken, aber ich finde das Bekenntnis dazu sinnvoll.